



# der skatfreund

## *Echte Altenburg-Stralsunder* SPIELKARTEN

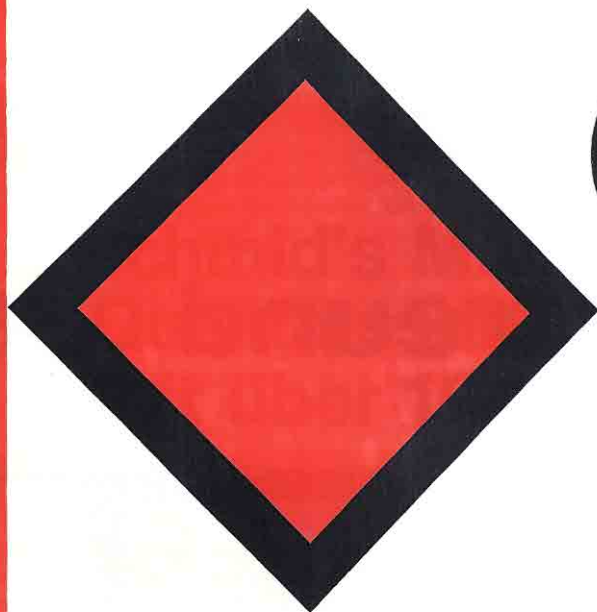
Altgewohnte  
klare Bilder

Neues Karo  
(ges. gesch.)  
verhindert  
Irrtümer



VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. 7022 LEINFELDEN b. STUTTGART





**Gut Blatt! mit  
KARO NOVA**



**und  
Bielefelder  
Spielkarten**

## **Verbandsgruppe Bremen Meisterschaft im Klubkampf**

Wie Sie alle wissen, ist Skat ein Glücksspiel, d. h. wenn man einzelne Spiele betrachtet. Über die Ausschaltung des Glücksfaktors ist schon viel diskutiert worden. Das Können der Spieler setzt sich erst bei einer großen Anzahl von Spielen durch. Bei der Feststellung der Besten in den Klubs spielt man das ganze Jahr hindurch. Dadurch wird das Glück weitgehend ausgeschaltet. Man sieht es daran, daß am Ende der Saison immer die gleichen Spieler vorne liegen. Bei den regionalen Ausscheidungen für die Einzelmeisterschaft und auch bei der Einzelmeisterschaft selbst ist eine so große Anzahl von Spielen nicht durchführbar und so wird über die Teilnehmer in Bielefeld und auch über den Deutschen Einzelmeistertitel immer zum größten Teil das Glück entscheiden.

Noch mehr vom Glück abhängig sind jedoch die Plazierungen bei den Mannschaftsmeisterschaften, weil keine Qualifikation gefordert wird, sehr wenig Spiele durchgeführt werden und zum Glück des Einzelspielers noch das der Mannschaftszusammenstellung kommt.

Wir haben uns nun in Bremen bemüht, ein Klubturnier zu schaffen, daß diese ungünstigen Bedingungen umgeht und von dem wir hoffen, daß es den Kontakt der Klubs untereinander verbessert und auch in der breiteren Öffentlichkeit Interesse hervorruft, da Vereine und nicht Einzelpersonen gegeneinander antreten.

Der Verbandsgruppe Bremen sind ca. 35 Skatklubs angeschlossen. Auf der üblichen Mannschaftsmeisterschaft qualifizierten sich die 16 besten Klubs für dieses Turnier (16 ist die Höchstzahl).

Diese 16 Klubs spielten nun an fünf Spieltagen jeder gegen jeden und zwar mit Mannschaften aus fünf Spielern, von denen der Schlechteste des Abends nicht gewertet wurde. Jeder Klub hatte ein Heimspiel und wurde dabei von drei anderen Klubs besucht. Der 5. Spieltag fand dann zentral statt. Anschließend wurde sofort die Meisterehrung vorgenommen.

Für die Abschlußtabelle ergab sich folgende Reihenfolge:

1. Fidele Buben	32 006 Punkte
2. Alter Krug	31 478 Punkte
3. Gut Blatt	28 801 Punkte
4. Grand geith ober	28 374 Punkte
5. Kiek rin	27 356 Punkte
6. Mutti schimpft	27 222 Punkte
7. Herz Bube	26 730 Punkte
8. Kiebitz	26 553 Punkte
9. Reizende Gesellen	26 293 Punkte
10. Karo Bube	26 017 Punkte
11. Glücksburg	26 016 Punkte
12. Bremer Schlüssel	24 774 Punkte
13. Seid nett zu einander	24 524 Punkte
14. Bremer Roland	24 512 Punkte
15. Herz Dame	22 255 Punkte
16. Herz Acht	21 296 Punkte

Diese Abschlußtabelle und teilweise auch die Zwischentabellen wurden in der Presse veröffentlicht und somit auch die Werbung für unseren Einheitsskat erreicht. Bei uns hat dieses Turnier bereits im ersten Jahr seiner Durchführung sehr großen Anklang gefunden. Für das nächste Jahr wird sogar geplant, in einer ersten und einer zweiten Liga mit Auf- und Abstieg zu spielen. Die Verbandsgruppe Bremen würde es begrüßen, wenn andere Verbandsgruppen unsere Idee aufgreifen und für ihren Bereich ein gleiches Turnier veranstalten würden. Wir sind jederzeit bereit, unsere Kenntnisse und Erfahrungen zur Verfügung zu stellen.

## **Jahreshauptversammlung der Verbandsgruppe Aachen**

Im Klublokal der Aachener „Schippen-Könige“ trafen sich zu Beginn des Jahres zahlreiche Mitglieder der in der Verbandsgruppe Aachen zusammengefaßten in- und ausländischen Klubs, um die Vorstandswahl vorzunehmen, Termine festzulegen und verschiedene Anträge zu erörtern. Skfr. Josef Schümmer (1. Vorsitzender), Skfr. Klaus Hoff (Schriftführer) und Karl Esser (Kassierer) wurden einstimmig wiedergewählt. Bei der Wahl des Nachfolgers des nicht mehr kandidierenden bisherigen 2. Vorsitzenden Skfr. Josef Hompesch erhielt Skfr. Peter Krüger die meisten Stimmen. Neuer Beisitzer wurde Skfr. Fritz Wernerus. Die Skatfreunde Franz Calles, Albert Winter, Peter Johnen, Richard Hoecken und Hans Quade bilden den Ehrenrat. Als Kassenrevisoren werden in den nächsten vier Jahren die Skatfreunde Konrad Ott, Günther Fehmi und Willy Monheim fungieren.

Bei den vorliegenden Anträgen handelte es sich vorwiegend um Änderungsvorschläge technischer Art, die eingehend diskutiert wurden. Im Verlauf der Versammlung, die vier Stunden lang dauerte und von vielen Wortmeldungen „garniert“ war, bat Vorsitzender Schümmer um eine verstärkte Mitgliederwerbung. Die Verbandsgruppe Aachen stünde jetzt an 8. Stelle, während sie früher immer in der Spitzengruppe gelegen hätte.

## Wanderpokal der Verbandsgruppe Minden / Bad Salzufen

Wie im letzten Jahr, so wurde auch in diesem Jahr wieder der Wanderpokal des „herz'linchen“-Turniers ausgespielt. Das Turnier begann am 5. 2. 1967 um 10.30 Uhr. Die der Verbandsgruppe angeschlossenen Klubs Pik As Häverstädt, Herz As Vlotho, Karo 8 Werste, herz'linchen Bad Salzufen und das jüngste Verbandsgruppenmitglied „Die Herzbuben“ aus Espelkamp-Mittwald traten mit je einer Mannschaft von 4 Mann an. In reibungslosem und fairem Kampf wurden 2 Serien von je 48 Spielen gespielt. Nach Ende der ersten Serie war noch nichts eindeutig entschieden und entsprechend spannend wurde die zweite Serie. Hier setzten sich „Die Herzbuben“, Espelkamp-Mittwald, durch. Es gab ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Pik As Häverstedt.

### Ergebnisse:

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. „Die Herzbuben“, Espelkamp-Mittwald | mit 8655 Punkten |
| 2. „Pik As“, Häverstädt                | mit 8377 Punkten |
| 3. „Herz As“, Vlotho                   | mit 7748 Punkten |
| 4. „herz'linchen“, Bad Salzufen        | mit 6681 Punkten |
| 5. „Karo 8“, Werste                    | mit 5993 Punkten |

Bester Einzelspieler wurde Skatfreund Munier, Espelkamp-Mittwald mit 2982 Punkten vor Skatfreund Nichau, Häverstädt mit 2935 Punkten und Skatfreund Schönhoff aus Vlotho mit 2423 Punkten.

## 3. Skat-Werbeturnier um den „Goldenen Bullen“ von Osterholz-Scharmbeck

Am 11. März 1967 veranstalteten die beiden Osterholz-Scharmbecker Skatklubs „Paß up“ und „Reizende Gesellen“ zum dritten Mal ihr öffentliches Werbeturnier um den GOLDENEN BULLEN. Der Saalbetrieb „Tivoli“ schon zweimal Austragungsort der Bremer Stadtmeisterschaft im Mannschaftskampf — bot einen passenden Rahmen für diesen Wettstreit, der sich inzwischen nächst der Norddeutschen Meisterschaft zum größten Skatturnier im norddeutschen Raum entwickelt hat. 440 Skatspieler waren anwesend, als Bürgermeister Knuth, der Schirmherr der Veranstaltung, die Gäste aus nah und fern in der Kreisstadt begrüßte und nach einer kurzen Ansprache das Spiel freigab. Ein besonderer Willkommensgruß galt den beiden Meistermannschaften des Deutschen Skatverbandes, den Klubs „Herz Dame“, Bremen (Damen), und „Hansa“, Hamburg (Herren), die in ihrer Meisterschaftsbesetzung am Turnier teilnahmen und besonders geehrt wurden. Die Kennzeichen der zahlreichen Krafftfahrzeuge auf den Parkplätzen zeugten von z. T. recht weiten Anmarschwegen. Hamburg, Hannover, Hildesheim, sogar Detmold waren vertreten, daneben natürlich Bremen, Delmenhorst, Bremerhaven und die Orte der näheren

Umgebung. Als Kuriosum sei vermerkt, daß sogar ein griechischer Gastarbeiter aus Bremen-Blumenthal, Herr Babis Papadimitrion, fleißig mitmischte und bei 15:2 und 16:8 (!) Spielen 2406 Punkte sammelte und den 75. Preis davontrug. „Skat international“ kann man da nur sagen, nachdem bekanntlich im letzten Jahr der Exilungar Josef Lengyel vom Skatklub „Herz Acht“, Bremen, sogar den Turniersieg errang.

Auch diesmal wurden die 2 x 48 Spiele dank der guten Organisation durch die Vorsitzenden der beiden veranstaltenden Klubs Mesterharm („Reizende Gesellen“) und Hägermann („Paß up“) glatt und ohne Zwischenfälle abgewickelt. Es herrschte eine angenehme Atmosphäre, obwohl mancher Kopf „rauchte“, um bei riskanten Spielen einen Verlust zu vermeiden. Nach Abschluß der Serien und Überprüfung der Listen konnte folgendes Ergebnis verkündet werden: Der Gewinner des von der Stadt Osterholz-Scharmbeck gestifteten Ehrenpreises („Goldener Bulle“) heißt Folkert Ottjes, Bremen. Er erreichte 3386 Punkte. Ihm folgten weitere 114 Preisträger, an der Spitze Peta, Bremen (3335), und Möhle, Bremen (3291), alle drei Einzelspieler. An 4. Stelle lag Skfr. Beerens vom Kulb „Gute Laune“, Bremen mit 3141 Punkten. Nach Wassermann, Delmenhorst, (5. mit 3138) folgte dann Heino Franzen aus einem der jüngsten Klubs der Verbandsgruppe Bremen „Reiz mich mal“, Menninghausen mit 3136 Punkten.

Die erste Dame, Franziska Lemke aus Hamburg, belegte den 41. Platz. Der Trostpreis = 50 Rollmöpse (ausgelost unter den Nichtpreisträgern) fiel an Skfr. Harry Rehberg vom Skatklub „Paß up“, Osterholz-Scharmbeck.

Alles in allem: eine harmonische Veranstaltung, eine gelungene Werbung für den Skat und die Spielregeln des DSkV. und zufriedene Gesichter bei den Spielern und den Veranstaltern, die keine Mühe gescheut hatten, um die Anziehungskraft des Turniers weiter zu steigern!

## **10 Jahre Skatklub „Kontra 56“ Recklinghausen**

Am 3. Dezember 1966 konnte der Skatklub „Kontra 56“ auf 10jähriges Bestehen zurückblicken. Wenn er mit diesen Jahren auch nicht zu den ältesten Klubs Deutschlands zählt, so ist er doch der älteste der Verbandsgruppe Recklinghausen.

Aus Anlaß dieses Ereignisses hatte der Vorstand zu einer Feier eingeladen. Als Ehrengäste waren der 2. Vorsitzende, Herbert Drewenstedt, sowie der Altmeister P. A. Hoefges erschienen. Fast jeder Klub der Verbandsgruppe hatte eine Abordnung geschickt, um mit einem kleinen Geschenk seinen Dank für die gute Zusammenarbeit zu bekunden. Es war ein Fest, an das mancher noch oft zurückdenken wird, denn am Ende waren alle einer Meinung; bei „Kontra 56“ wird nicht nur ein guter Skat gespielt, sondern man versteht es auch, Feste zu feiern.

Zu Beginn wurden die Jahressieger geehrt. Klubmeister wurde der Skfr. Kurt Koitzsch mit 33 148 Punkten vor Willi Nolte mit 32 927 Punkten und Willi Michalczak mit 32 855 Punkten. Pokalsieger des 2. Halbjahres wurde der Skfr. Willi Michalczak vor Lothar Beilicke. Als Mannschaftssieger gingen die Skfrde. Leimann, Koitzsch,

